

Referat 7

Werner GEBHARD, München

Sprachverständnisstörungen – ein unterschätzter Stolperstein

(empfohlen für TeilnehmerInnen von AK 10)

Auf Grund des großen Teilnehmerinteresses und der starken Überbuchung der Veranstaltungen auf dem ÖGS-Kongress 2007 in Wien biete ich den Vortrag (1 Stunde) und den Workshop (3 Stunden) zum Thema Sprachverständnisstörungen hier in leicht veränderter und aktualisierter Form noch einmal an.

Störungen im Bereich des Sprachverstehens bei Kindern werden in den letzten Jahren mit zunehmendem Interesse der Fachwelt verfolgt, dennoch fehlt uns zu diesem Bereich selbst basales Wissen. Dies beginnt damit, dass schon die Frage nach der Prävalenz der Sprachverständnisstörungen offen ist. Denn je genauer man hinschaut, desto mehr findet man, wobei andererseits aber niemand an einer Überpathologisierung interessiert sein kann. Vor dem Hintergrund einer speziellen Beschäftigung mit Sprachverständnisstörungen in unserer Klinik und den daraus gewonnenen umfangreichen Erfahrungen soll versucht werden, hilfreiche Informationen zur Diagnostik des Sprachverständnisses zu geben und Fallzahlen sowie therapeutische Ansätze und Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen vorzustellen.

Im Vortrag soll ein grundlegender Überblick gegeben werden. Zur Belebung und zur Schärfung des sprachtherapeutischen Blickes kommen bereits hier auch diverse Videos zum Einsatz.

Daten zur Person

Dr. Werner Gebhard M.A.

Klinischer Linguist (BKL)

geb. 20.3.1952

Ausbildung und beruflicher Verlauf

- 1974 – 1979 Studium der Erziehungswissenschaften und Aufbaustudium Sonderpädagogik (Sprachbehindertenpädagogik) mit Abschluss Staatsexamen
- 1980 - 1981 Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Bayerisches Rotes Kreuz)
- 1981 - 1989 Studium der Sprechwissenschaft und Psycholinguistik mit Abschluss Magister Artium
- 1886 -1989 Sprachtherapeut am Max-Planck-Institut für Psychiatrie
- 1991 - jetzt Sprachtherapeut an der Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (seit 2007: Heckscher Klinikum GmbH)
- 1993 Anerkennung als Klinischer Linguist durch den Bundesverband Klinische Linguistik
- 2001 Promotion zum Dr. phil. (Sprechwissenschaft und Psycholinguistik)
- 2005 - 2006 Ausbildung und Zertifizierung zum Qualitätsbeauftragten und internen Auditor im Gesundheitswesen durch die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)
- 1998 - jetzt Lehrbeauftragter/Referent an der Ludwig Maximilians Universität in der Ausbildung der SprachheilpädagogInnen und SprachtherapeutInnen

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen fachlichen Themenbereichen

Referent und Kursleiter bei Fortbildungsveranstaltungen zu schweren Sprachentwicklungsstörungen und zu entwicklungsbedingten Sprachverständnisstörungen bei verschiedenen Institutionen und Einrichtungen (DGS, ÖGS, VfkV...)